

Gößweinstein: "Festtag für die ganze Region"

Richtfest für das neue Seniorenzentrum in Gößweinstein gefeiert - 12.09.2017 19:58 Uhr

GÖSSWEINSTEIN - "Es ist ein Festtag für Gößweinstein, die ganze Region und die Fränkische Schweiz." Landrat Hermann Ulm (CSU) sparte zum Richtfest des neuen BRK-Seniorenzentrums Gößweinstein an der Etdorfer Straße nicht mit Lob.



Beim Richtfest des neuen BRK-Seniorenzentrums Gößweinstein sparte Landrat Dr. Hermann Ulm nicht mit Lob. Foto: Thomas Weichert

Bürgermeister Hannörg Zimmermann (BMG) sprach von einem "Meilenstein" zur Stärkung der Innenentwicklung Gößweinsteins und freute sich, dass nach der Grundsteinlegung nach nur fünfmonatiger Bauzeit nun schon Richtfest gefeiert werden kann.

Zirka sieben Millionen Euro investiert Investor Helmut Stranzinger von der gleichnamigen Projektentwicklungs-Gesellschaft aus Pfarrkirchen in den Neubau des BRK-Seniorenzentrums mit 39 Apartments, der Tagespflege und der Sozialstation des BRK-Kreisverbands. Nach dem Bau des Seniorenzentrums in Forchheim ist es das zweite Projekt dieser Art, das Stranzinger mit dem BRK im Landkreis verwirklicht.

Wie Stranzinger informierte, ist das Interesse der Privatkunden sehr groß. Nur noch acht Apartments, für die es aber auch schon Interessenten gibt, seien frei.

Wie Vorstand Alexander Brehm von der Volksbank erklärte, seien von diesen acht freien Apartments schon vier für Kunden reserviert und neun habe das BRK für die Pflege auf 25 Jahre angemietet. Wie Brehm betonte, entsteht für Gößweinstein ein Gebäude, das sich ästhetisch in die Natur einfügt und auf das man natürlich stolz sein könne.

Etwas stolz war Brehm auch darauf, dass noch vor der Fertigstellung, die für das Frühjahr 2017 geplant ist, fast alle Wohnungen verkauft seien. Mit dem Bau selbst liege man voll im Zeitplan und sei sogar noch besser, weil das Richtfest eigentlich erst im Oktober geplant war.

Für Landrat Ulm bedeutete der Bau des Seniorenzentrums Gößweinstein ein deutliches Zeichen für die ländliche Region. "Das ist alle Hochachtung wert", betonte Ulm in Richtung Investor und BRK. Denn so ein Haus soll älteren Menschen ein Leben in möglichst großer Selbstbestimmung ermöglichen. Hintergrund des Neubaus an Stelle der einstigen Jugendherberge ist, dass das BRK-Altenheim in Behringersmühle nicht mehr zeitgemäß war und deshalb geschlossen werden muss.

Freude herrschte bei BRK-Kreisvorsitzendem Franz Josef Kraus, der von einem "wunderschönen Heim für ältere Mitbürger" sprach und auf das breite Betreuungsangebot des BRK verwies. So werde es neben den neun stationären auch 30 ambulante Pflegeplätze und die BRK-Sozialstation geben, die Pflegebedürftige Zuhause betreut.

THOMAS WEICHERT